

Kunst ist Dienst am Volke

Gemäldeausstellung von C. I. Alban im Künstlerhaus

Rotterdam. Anlässlich des siebzigsten Geburtstages des Rotterdamers Malers und Zeichners Constant Joseph Alban wurde im Künstlerhaus eine Ausstellung ausgewählter Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle und Holzschnitte eröffnet. Unter dem Ehrentitel "Dienst am Volke" hat der Künstler auch der Beauftragte des Reichskommissars für die Stadt Rotterdam, Dr. Völkens, zahlreiche jüngere und ältere Berufskollegen, Vertreter des Ministeriums für Volksaufklärung und Kunst waren ebenfalls erschienen.

In seiner Eigenschaft als Leiter des Städtischen Kunstamtes nahm Dr. Hannema die Gelegenheit wahr, auf das Künstlerhaus als Ausstellungsort für Werke Rotterdamers Künstler hinzuweisen. So wurde ein lang geheter Wunsch erfüllt, der Rotterdamers Künstler hat, was er bisher noch nie besaß: nämlich sein eigenes Zuhause. Das vom Bürgermeister geschaffene Kulturamt schenkt keine Mühe, den Künstlern seine helfende Hand zu bieten. In diesem Sinne wurde eine Ausstellung zu Ehren des siebzigjährigen C. I. Alban eingerichtet, in diesem Sinne auch wird das Künstlerhaus in Kürze die Rolle eines ständigen Verkaufsortes übernehmen, was vor allem den jungen Künstlern, die noch nicht bekannt sind, zugute kommt. Viel hat sich in kurzer Zeit für den Künstler verändert und zum Besseren gewandt. Vollkommen aber ist der Zustand noch keineswegs, denn alle Dinge müssen wachsen und sich entwickeln.

Mit Liebe, die eine ehrliche und gerechte Kritik nicht ausschloß, gab sodann ein Freund des Malers, Dr. Hanraath, Erklärungen und Erläuterungen zum Verständnis seines vielseitigen Lebenswerkes und des Menschen Alban.

Zum Schluss dankte der gefeierte Maler für die vielen Beweise der Sympathie und Wertschätzung seines Werkes.

Paul von Béký spielte Bekannte Weisen am „Frohen Sonntagmorgen“

Den Haag. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltete am Sonntagmorgen in der Haager Prinzess-Schauburg ein Konzert für die Kameraden der Wehrmacht und die deutschen und niederländischen Nationalsozialisten des Kreises Gross-Den Haag. Das 22 Mann starke Orchester Paul von Béký spielte bekannte Tonfilmklänge, Tänze und Marchenmusik in völlig eigener Interpretation. Das Orchester, ausgezeichnet in Disziplin und Technik, wurde erst vor kurzem ganz umbesetzt, es besteht nun zu einem großen Teil aus niederländischen Künstlern. Es ist verständlich, dass hier und dort der äusseren Aufmachung noch ein wenig Schiff fehlt, den aber Paul von Béký ohne Zweifel in kürzester Zeit hineinbringen wird, um sein Orchester zu einer vollendeten Einheit zu formen.

Das Programm war vielseitig und brachte für jeden etwas. Wurde es mit „Wir machen Musik...“ eröffnet, so erklarte nach gut gewählter Überleitung der Direktor „Humoresque“ und die berühmte „Serenade“ von Toselli. Wie für sein Orchester erntete Paul von Béký auch für sich persönlich reichen Beifall mit einem Geigen Solo „Zigeunerweisen“ von Sarasate. Es war daher nicht verwunderlich, dass der frühe Sonntagmorgen erst nach einigen Zugaben seinen Abschluss fand.

E. v. d. SLUYS

Appell zum Totaleinsatz

SA-Gruppenführer Hinkler sprach zur Zivilgefolgschaft der Luftwaffe

Amsterdam. Es zeugt von dem tiefen Verantwortungsbewusstsein der nationalsozialistischen Staatsführung gegenüber dem Volke, dass die diesem Volke immer wieder das notwendige politische Rüstzeug mit auf den Weg gibt, der zum Siege führt. Denn genau so, wie die Nation dem kämpfenden Soldaten vorn an der Front die besten Waffen zur Verfügung stellt, um damit die Voraussetzung für die siegreiche Beendigung des Schicksalskampfes zu schaffen, so müssen auch die nicht unmittelbar am Kriege Beteiligten stets zur Abwehr des inneren und äusseren Feindes bereit sein. In diesem Sinne kann der Appell gewertet werden, der am Sonntag zur Zivilgefolgschaft der Luftwaffe in der Bellevue in Amsterdam veranstaltet wurde. Einleitende Worte sprach Standortbereichsleiter P. Heinen, der alle Anwesenden herzlich begrüßte, insbesondere den Kommandierenden General und Befehlshaber im Luftgau Holland, General der Flieger Siburg, den Redner der Veranstaltung, SA-Gruppenführer Hinkler, Luftgauobmann Müller sowie die Vertreter der Partei und DAF.

In mitreisenden Worten, die mehrfach durch Beifall unterbrochen wurden, wandte sich dann SA-Gruppenführer Hinkler an die Versammelten, denen er eingangs die Notwendigkeit der politischen Ausrichtung des deutschen Menschen vor Augen führte. Wie ein roter Faden zog sich durch die Ausführungen des Redners die Forderung der totalen Krieges und damit des totalen Einsatzes. In Wirklichkeit, so führte SA-Gruppenführer Hinkler u. a. aus, habe der totale Krieg immer noch nicht begonnen, sondern er werde jetzt erst anlaufen. Niemand sei zu gut und zu schade, alles zu tun, damit unser Volk lebe. Die grösste Sorge aber in unserem Kampfe trage der Führer.

Im weiteren Verlauf seiner Darlegungen zeigte der Redner die geschichtlichen Voraus-

setzungen auf, die zur gegenwärtigen Lage geführt haben, um sich anschliessend mit dem Sinn des deutschen Kampfes im gesamteuropäischen Zusammenhang zu befassen. Scharf rechnete er mit dem Bolschewismus ab und erinnerte in bezug auf die Rückschläge des Winterfeldzuges an das Wort Nietzsche: „Was mich nicht umbringt, macht mich stärker.“ So sei auch das deutsche Volk durch die Ereignisse im Winter nicht etwa geschwächer, sondern stärker geworden. Zum Beweise dessen, dass der Appell zum totalen Kriegseinsatz vor allem auch in die deutsche Frau ergreift, würdigte der Redner deren unermüdliches Schaffen in der deutschen Wehrindustrie.

Deutschland habe, wie SA-Gruppenführer Hinkler abschliessend betonte, die grössten Lasten zu tragen. Eingedenk des Heldentums unserer Soldaten müsse daher alle ein inneres Band umschlingen. Den Ausklang bildete die verpflichtende Parole: „Vorwärts, marsch! mit Adolf Hitler für ein besseres, ewiges Deutschland und ein anständig ausgerichtetes Europa!“ General der Flieger Siburg — der durch sein Erscheinen bekundete, dass er auch für die Belange der Zivilgefolgschaft der Luftwaffe eintritt — fand darauf Worte des Dankes an den Gruppenführer für seine aufmunternde Rede. In soldatischer Kürze formulierte der General noch einmal die Forderungen des totalen Krieges, der, je härter er werde, von uns eine um so härtere Haltung verlange.

„Elk bedrijf een goed verblijf“ Auch in den Niederlanden „Schönheit des Arbeitsplatzes“

DER Begriff „Schönheit der Arbeit“ ist in Deutschland längst zur Wirklichkeit geworden. In den Niederlanden führt zur Zeit die Niederländische Arbeitsfront unter dem Leitwort „Elk bedrijf een goed verblijf“ (Jeder Betrieb ein guter Aufenthaltsplatz) eine Aktion für die niederländischen Schaffenden durch, die den gleichen Zweck verfolgt wie die entsprechenden deutschen Massnahmen auf diesem Gebiet. Ziel ist auch hier die Schaffung technischer und sozial einwandfreier Arbeitsstätten, damit die Werktätigen wirklich Freude an der täglichen Arbeit haben und diese Arbeit auch Anerkennung findet. Die Abteilung „Schönheit der Arbeit“ stellt vor allem die betriebliche Einrichtung und die sozialen Vorkehrungen in den Vordergrund. Der erste Schritt auf dem Wege zu diesem Ziel besteht darin, sowohl den Betriebsführer als auch die Gefolgschaft mit der Notwendigkeit vertraut zu machen, dass in dem Betrieb Ordnung und Sauberkeit herrschen müssen. Das bezweckt man nun mit der Aktion „Elk bedrijf een goed verblijf“.

Um aus jedem Betrieb einen guten Aufenthaltsplatz zu machen, bedarf es vorerst keiner technischen oder architektonischen Kenntnisse, wie man vielleicht meinen könnte. In dem Fall bestünde nämlich die Gefahr, dass viele Betriebe von heute auf morgen den Bau von Schwimmbädern, neuen Werkanlagen, Erholungsanlagen, Ferienkolonien usw. in Angriff nehmen möchten, was dann plötzlich zu erklären, dass das Bauverbot diese Pläne unmöglich macht. Im Gegenteil, zum richtigen Verständnis der Aktion „Elk bedrijf een goed verblijf“ braucht man zunächst nur soziale Einfühlungsvermögen, um die Bedürfnisse der Schaffenden zu erkennen, und um sehen, wo Verbesserungen, die heute noch durchführbar sind, verwirklicht werden können. Wenn zum Beispiel das Werk Gelände so aussieht, wie es noch allzuoft der Fall ist, dass nämlich überall Abfall- und Aschehaufen liegen, die sich mit Alteisen und Schlacken abwechseln, dann ist



Aufnahme: C.N.F./Zeylenmaker Auch für die Beschäftigung der sozialen Notwendigkeit ist die Technische Notwendigkeit ein. Vor allem aber ist man von ganssem Herzen bei der Sache, wenn es gilt, bei einem netten jungen Mädchen mit der Winterhilfsbüchse um eine Spende zu bitten.

os keine technische Frage, ob dies alles aufgeräumt werden soll, sondern eine soziale, denn das Gefühl muss sagen, dass aus dem Rummel ein Sport- oder Kartoffelfeld gemacht werden kann. In vielen Betrieben hat bereits die Zusammenarbeit zwischen den Werktätigen und der Betriebsführung zu schönen Ergebnissen geführt. Hier ist schon die wahre Betriebsgemeinschaft zu Hause, an der alle mitbauen sollen. So will die Aktion „Elk bedrijf een goed verblijf“ vor allem auch die Selbsttätigkeit fördern. Zu dem gleichen Thema hat die Broschüre „Werkend Volk“ in Amsterdam eine Broschüre herausgegeben, die nicht nur die bestehenden Mängel aufzeigt, sondern auch die Methoden enthält, wie diese ausgemerzt werden können.

„Heiterer Sonntagmorgen“ KdF-Veranstaltung in Nordholland Haarlem. Die erste KdF-Veranstaltung der Kreisverwaltung Nordholland, die vergangene Sonntag im Concertgebouw durchgeführt wurde, fand bei der hiesigen Bevölkerung statt. Der Anhang, wie sehr die Leistungen der Künstler, unter denen vor allem Heinz Wahl mit seiner mit würzigem Humor gemischter Ansage, die Tänzerin Eri Andrie, den Tenor F. Teil und Josef Nissen, Akkordeon, genannt werden müssen, die die zahlreiche Zuhörerschaft fesselten, bewies der immer wieder aufwühende, lang anhaltende Beifall. Die Blumen- und Tüchlein, mit denen die Künstlerinnen zum Schluss überrascht wurden, wurden ebenfalls unter lebhaftem Applaus überreicht. Die Veranstaltung, die allen Besuchern schöne und unterhaltsame Stunden bereitete, darf als voller Erfolg angesehen werden.

WANN MUSS VERDUNKELT WERDEN? Vom 29. März bis 4. April: Beginn der Verdunklung 20.15 Uhr. Ende der Verdunklung 1.00 Uhr.

Aus den Provinzen

Verpflichtungsfelder der HJ.

Heerlen. Auch in Heerlen fand am Sonntag im festlich geschmückten, vollbesetzten Royal-Theater die Verpflichtungsfelder der Hitler-Jugend statt. Anwesend waren Vertreter von Partei und Wehrmacht, der NSB, der NJS und die Eltern der Jugendlichen. „Elk Fantarenmarkt“ eröffnete die Feier, der Chor der Hitler-Jugend sang ein gemeinschaftliches Lied und das Orchester der HJ spielte. Die Festrede hielt Kreisleiter Quandt. Er hob in seinen Ausführungen den wesentlichen Unterschied zwischen seiner Jugendzeit und der heutigen Jugend hervor, welche zusammen mit der niederländischen Jugend angetreten ist, um für neue Ideale zu kämpfen. Nach dem gemeinsamen Lied „Heilig Vaterland“ übernahm der Führer des Bannes Limburg, W. Merten, und die Bannführerinnen, Maria Rogge, die 14-jährigen Jungen und Mädchen in die HJ und dem BDM. Mit der Führerhebung und dem Absingen der Nationalhymne wurde die Feier geschlossen. Danach fand ein gemeinschaftliches Eintopfen aller Teilnehmer statt.

„Herlevend Nederland“

Eindhoven. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde von Bürgermeister Dr. P. van der Meer die Ausstellung „Herlevend Nederland“, die bereits einigen anderen Städten gezeigt wurde und über die wir ausführlich berichtet haben, eröffnet. Die Ausstellung bleibt bis zum 11. April in Eindhoven, und man erwartet hier den 60 000 Besuchern.

Für „Mutter und Kind“

Eindhoven. Der NVD hat hier die erste Hilfsstelle für „Mutter und Kind“ in der Provinz Nord-Brabant eröffnet. Durch die Mitarbeit der Stadtverwaltung konnte ein Stratusche Ende ein geräumiges Haus für diesen Zweck eingerichtet werden. Die Hilfsstelle steht unter der Führung von Dr. Visser und ist mit den modernsten medizinischen Apparaten ausgestattet. Bei der Eröffnung waren Angehörige der Partei, der NSB, und der NSV, als Ehrengäste zugegen.

Tot aufgefunden

Dongen. In einer Wohnung wurde eine Frau von der Hase ertränkt. In ihrem Bett tot aufgefunden. Der Mann, der in einem angrenzenden Zimmer schlief, lag bewusstlos in seinem Bett. In den Zimmern war ein starker Kohlendioxidgeruch wahrzunehmen. Kohlendioxidvergiftung muss also als Ursache des Unglücks angenommen werden. Der Mann, der ins Krankenhaus gebracht wurde, ist ausser Lebensgefahr.

Wiederversprechende Knaben

Herzogenbusch. Wiederholt haben wir über Unfug berichtet, der von der hiesigen Jugend angestellt wurde. Vor allem in den Aussenvierteln der Stadt hatten die öffentlichen Grün- und Parkanlagen unter der Zerstörungswut der Jungen zu leiden. Aber auch Wohnungen wurden von den Fliegeln beschädigt. Einige Male haben sie sogar kleine Schuppen und Lagerräume zerstört. Die Polizei hat jetzt wieder einmal sechs Jungen gefasst, die in einer Strasse nicht weniger als 38 Fensterscheiben eingeworfen hatten.

Es ging ihr recht nahe

Herzogenbusch. Zwei Einbrecher, die in Eindhoven mehrere tausend Zigarren und über 100 Kilo Tabak aus einem Lager gestohlen sowie ein Textilwarengeschäft geplündert hatten, standen jetzt vor dem Richter. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von anderthalb Jahren. Als darauf die Schwester der beiden Diebe, die sich der Hehlerei schuldig gemacht hatte, den Gerichtssaal betrat, fiel sie, noch ehe sie die Anklagebank erreicht hatte, mit viel Lärm, in Ohn-

macht. Nach zwei Stunden wurde die Verhandlung von neuem aufgenommen. Als der Staatsanwalt darauf sechs Monate Gefängnis gegen die bestraft, fiel sie zum zweiten Male in Ohnmacht und musste von vier Gendarmen aus dem Saal getragen werden.

Soll Schutze der Jugend Herzogenbusch. Vor dem hiesigen Strafgericht hatten sich neunzehn Jugendliche, darunter vier aus Vught und Zaltbommel, zu verantworten, die sich trotz des bestehenden Verbotes in den Abendstunden in Cafés aufgehalten hatten. Sie wurden mit Strafen von 15 und 20 Gulden belegt.

Eine „Groninger Bibliothek“ Groningen. Der Amsterdamer Verleger A. J. Sirengholt hat die Initiative zur Gründung einer sogenannten „Groninger Bibliothek“ ergriffen, in der seine grosse Reihe Werke erscheinen wird, die die Land Groningen und die wesentlichen Einwohnere dieser Provinz zum Gegenstand haben werden. Der Verein „Groningen“ hat einen ständigen Ausschuss ernannt, der mit dem Verleger die Ausgabe der Werke fördern soll. Es wird die Ausgabe von Biographien in der Form eines Romans von hervorragenden Groningern, wie Abel Tasman und W. A. Scholten, geplant, auch sollen Bücher über die Groninger Schifffahrt, die Veenkolonien, die Auswanderung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, die Groninger Musik und anderes erscheinen. Der Redaktionsausschuss wird aus Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses des Vereins „Groningen“ gebildet.

Abschied des Bürgermeisters von Delft Delft. Vergangenen Sonntagabend nachmittag verabschiedete sich auf dem Rathaus der ehrenvoll aus seinem Amt abtretende Bürgermeister T. W. van Vloten von Vertretern der Partei, der NSB, und dem Niederländischen Volksdienst.

16-jähriger Junge erschlagen Noelsdalen. Wie erst jetzt bekannt wird, wurde während einer Auseinandersetzung im Dorfe Noelsdalen in der Nähe von Amersfoort Ende der vorigen Woche ein 16-jähriger Junge erschlagen. Der 18-jährige Täter hatte nach einem Wortwechsel in blinder Wut einen Stock ergriffen und seinem Widersacher damit auf den Kopf geschlagen. Der Junge blieb schwer verletzt liegen und er musste ins Krankenhaus übergeführt werden, wo er nach einigen Tagen seinen Verletzungen erlag. Der Täter wurde verhaftet und wird sich nun vor Gericht verantworten müssen.

Die Distributie

Ausschneiden und aufbewahren!

Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten Rotterdam. Die neuen Lebensmittelkarten sowie die neuen Notgeldkarten usw. werden im Notgebäude hinter dem Rathaus bzw. im Stadion Feijenoord wie folgt ausgeben: 29. März, 9 bis 11.30 Uhr A bis Arnhem; 30. März, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 31. März, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 30. April, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 30. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 31. Mai, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 30. Juni, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 30. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 31. Juli, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 30. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 31. August, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 30. September, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 30. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 31. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 30. November, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 1. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 2. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 3. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 4. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 5. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 6. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 7. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 8. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 9. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 10. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 11. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 12. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 13. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 14. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 15. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 16. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 17. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 18. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 19. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 20. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 21. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 22. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 23. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 24. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 25. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 26. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 27. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 28. Dezember, 12.30 bis 14.30 Uhr A bis Arnhem; 29. Dezember, 12.30 bis

Ur- und Erstaufführungen durch das Staatsorchester

Athen, 29. Mär.

„Ich bin nicht so klug wie Sie!“

N.V. HANDELMAATSCHAPPIJ „MONTAN“ **„MONTAN FÜR WELLEN UND SCHEIBEN“** **DEN HAAG**
POSTFACH 230
FERNRUF 180156